



Liebe DaKS-Mitglieder,

wenigstens gab es ja mal ein bisschen Schnee, so dass sich die sonst grauen Tage voneinander unterscheiden konnten und das eine oder andere „oh, ah, wie schön“ zu hören war. Wie es sich für Berlin gehört, gab es gleich diverse Schneegebilde (der schnöde Schneemann? pah, doch nicht bei uns... guck ich habe Darth Vader aus Schnee gebaut ... und ich eine Nachbildung vom Kapitol inkl. Mob, mein Kind hat sich so gefreut ... hat auf Insta schon 37 Likes). Wir sagen: jedem wie es beliebt und jede fröhlich verbrachte Stunde ist eine gute Stunde! Auch wir haben den Eindruck, dass es langsam etwas mühseliger wird, diese Fröhlichkeit zu finden und festzuhalten und ja, auch wir müssen ab und an daran arbeiten, die uns sonst doch recht gut gelingende Leichtigkeit in Wort und Bild für Euch, unsere lieben Mitglieder, zu bewahren. Deshalb hören wir jetzt auf Einleitungstexte zu schreiben und suchen uns einen Schneeberg und bauen daraus ein Wechselmodell ... Mist, hab gerade aus dem Fenster geguckt. Schnee ist weg. Womit wieder einmal bewiesen wäre: Berlin ist trotz Pandemie eine wahnsinnig schnelle Stadt.

(Und wie das so ist mit der Schnellebigkeit - diese Einleitung wurde vor der Schnee- und Frostwoche geschrieben, die uns nun doch einen Berliner Schneewinter vom Feinsten beschert hat. Aber wer sind wir denn, dass wir so einen schönen Text einfach wieder löschen.)

## Neues Kostenblatt für die Kitas vereinbart

Jetzt ist es auch für den Kitabereich geschafft. Wir haben uns mit dem Land Berlin auf ein neues, ab Januar 2021 gültiges Kostenblatt geeinigt. Zumindest gilt das in der „Kleinen Rechengruppe“, in der sich die Excel-Freunde aus Verbänden und Verwaltung mit schönen Tabellenwerken erfreuen. In das neue Kostenblatt sind jetzt folgende Dinge eingeflossen:

- Übertragung der Tarifsteigerung im TV-L: Die ganz genauen Leser\*innen werden dabei feststellen, dass die konkreten Steigerungen der Personalkostenbasiswerte etwas unter der allgemeinen Tarifsteigerung von 1,29% liegen. Was trotzdem korrekt ist, weil wir im Jahr 2019 eine große, bis ins Jahr 2021 reichende Berechnung angestellt haben, die auch die Besitzstandsregelungen beim Übergang in die S-Tabelle eingepreist hat. Das hat dazu geführt, dass wir im letzten Jahr die Basiswerte stärker als nach Tarif vorgesehen gesteigert haben und dafür fällt die Steigerung jetzt etwas niedriger aus.
- Sachkostensteigerung gemäß Verbraucherpreisindex: Weil die mittlere Steigerung des Berliner Verbraucherpreisindex in den Monaten November 2019 bis Oktober 2020 diesmal unter 1% lag, griff die Regelung in der RV Tag, die diese Steigerung auf mind. 1% festlegt.
- Sachkostenaufholung nach RV Tag: Hinzu kommen noch 2% Sachkostensteigerung, die wir in der letzten großen Verhandlungsrunde im Jahr 2017 vereinbart haben, um die in der sog. Gestehungskostenanalyse sichtbare Lücke zwischen realen Sachkosten und Refinanzierung durch das Kostenblatt zu verkleinern.

Die beiden bis zuletzt strittigen Themen Landesmindestlohn und Aufwuchs der Pauschale für das „Praxisunterstützungssystem“ sind jetzt nicht im Kostensatz enthalten. Das Thema Landesmindestlohn (dann inkl. Aufholung) ist auf die gerade gestartete große Neuverhandlungsrunde (siehe gesonderter Artikel) verlagert worden und mit den zusätzlichen Mitteln aus dem Gute-Kita-Gesetz will das Land Berlin jetzt ein kleines Sonderprogramm für die mathematische und sprachliche Förderung in Brennpunktkitas basteln - und damit auch einen Punkt der Köller-Kommission abräumen.

Weil es in den einzelnen Kostensätzen ein sehr unterschiedliches Verhältnis von Personal- und Sachkosten gibt, gibt es keinen einheitlichen Prozentsatz, um den jetzt die Kostensätze steigen.

Die genauen Zahlen veröffentlichen wir, sobald das Kostenblatt in der finalen Form vorliegt. Dann werden wir auch die Grundwerte in unseren Rechenhilfen und im Kalkulator anpassen. Auch das Land Berlin wird Euch dazu sicher eine Rundmail schicken.

Und noch mal zur Sicherheit: Die Änderungen gelten dann rückwirkend zum Januar 2021. Das heißt, in der März-Abrechnung wird es dann Korrekturzahungen für die Monate Januar und Februar geben. Das passiert ganz automatisch, Ihr müsst dazu nirgendwo einen Antrag stellen.

Die Kostensätze im Hort sind bereits zum Januar angepasst worden.

Roland Kern

## Neues aus'm Gemeinnützigkeits- und Vereinsrecht - Höhere Ehrenamtszuschüsse und weitere Erleichterungen

Die Bundespolitik hat den gemeinnützigen Organisationen im Allgemeinen und den Vereinen im Besonderen noch mal ein bisschen was Gutes getan und das wollen wir Euch natürlich nicht vorenthalten.

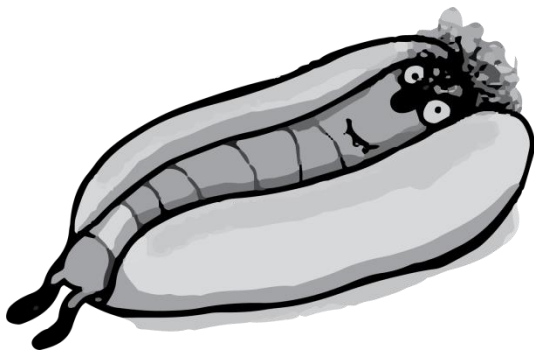
Zum einen sind die personenbezogenen Obergrenzen für Ehrenamts- und Übungsleiterzuschüsse ab 2021 angehoben worden - in der Ehrenamtszuschuss auf 840 €/Jahr und in der Übungsleiterzuschuss auf 3.000 €/Jahr.

Mit Ehrenamts- und Übungsleiterpauschale kann man eine nebenberufliche Tätigkeit in gemeinnützigen Organisationen vergüten. Ganz ohne dass dafür Steuern oder Sozialabgaben anfallen - brutto ist also gleich netto. Voraussetzung ist dafür, dass die dafür aufgewendete Zeit 1/3 der üblichen Wochenarbeitszeit nicht überschreitet und dass die vergütete Person die angegebene Jahresgrenzen nicht überschreitet. Erhält man diese Pauschalen von verschiedenen Organisationen werden sie für die Berücksichtigung der Obergrenze zusammengerechnet.

Während die Ehrenamts- pauschale für alle Tätigkeiten im Auftrag des Vereins (oder auch der gGmbH/gUG) gezahlt werden kann, ist die Übungsleiter- pauschale auf bestimmte auf die unmittelbare Arbeit mit Menschen bezogene Tätigkeiten beschränkt. Die Aushilfe in der Kinderbetreuung kann man also mit der Übungsleiterpauschale vergüten, der Obolus für die Arbeit an der neuen Vereinswebsite geht nur über die Ehrenamts- pauschale. Eine Persona kann auch sowohl Ehrenamts- als auch Übungsleiterpauschale bekommen, allerdings nicht für dieselbe Tätigkeit. Kuriosum am Rande: Diejenigen, die sich in der Regel die meiste Ehrenamtsarbeit ans Bein binden, nämlich der Vorstand, dürfen die Ehrenamts- pauschale nur bekommen, wenn dies in der Satzung ausdrücklich ermöglicht ist.

Zu Ehrenamts- und Übungsleiterpauschale gibt es jeweils ein Infoblatt der DaKS-Fachberatung, das man unter [beratung@daks-berlin.de](mailto:beratung@daks-berlin.de) anfordern kann.

Außerdem wurde die Grenze, bis zu der für Spenden eine sog. vereinfachte Zuwendungsbestätigung ausgestellt werden kann von 200 € auf 300 € angehoben. Eine vereinfachte Zuwendungsbestätigung besteht aus dem Bareinzahlungsbeleg oder dem Kontoauszug, aus dem die Spende hervorgeht, und der



Bestätigung des Spendenempfängers über die eigene Gemeinnützigkeit und den steuerbegünstigten Verwendungszweck der Spende.

Eine weitere Erleichterung betrifft die Weitergabe von Mitteln an andere gemeinnützige Organisationen. Einerseits ist hier eine bisherige Obergrenze aufgehoben worden, andererseits gilt nun ein Vertrauensschutz bei der Mittelweitergabe. Wenn man also eine aktuellen Freistellungsbescheid der empfangenden Organisation vorliegen hat, dann kann nun fest davon ausgegangen werden, dass eine solche Mittelweitergabe nicht gefährlich für die eigene Gemeinnützigkeit ist.

Auch die mittlerweile bis Ende 2021 verlängerten Corona- Erleichterungen im Vereinsrecht (siehe DaKS-Post Juni und Dezember 2020) sind noch mal ein wenig präzisiert und erweitert worden.

So steht jetzt im „Gesetz über Maßnahmen im Gesellschafts-, Genossenschafts-, Vereins-, Stiftungs- und Wohneigentumsrecht zur Bekämpfung der Auswirkungen der Covid19-Pandemie“ (uff) Folgendes:

„Abweichend von § 36 des Bürgerlichen Gesetzbuchs ist der Vorstand nicht verpflichtet, die in der Satzung vorgesehene ordentliche Mitgliederversammlung einzuberufen, solange die Mitglieder sich nicht an einem Ort versammeln können und die Durchführung der Mitgliederversammlung im Wege der elektronischen Kommunikation für den Verein oder die Vereinsmitglieder nicht zumutbar ist.“

Nun ist „zumutbar“ interpretationsfähig, allgemein kann man aber wohl sagen, dass es keine Schwierigkeiten von amtlicher Seite geben wird, wenn man im allgemeinen Einvernehmen die Mitgliederversammlung noch weiter verschiebt. Wenn es allerdings im Verein das aktuelle Verlangen nach einer Mitgliederversammlung geben sollte, dann sollte diese auch durchgeführt werden - die Möglichkeiten, dies digital zu tun, haben wir in der DaKS-Post Dezember 2020 näher erläutert.

Andere Präzisierungen stellen klar, dass sowohl Vorstandssitzungen als auch Mitgliederversammlungen auch rein digital stattfinden können.

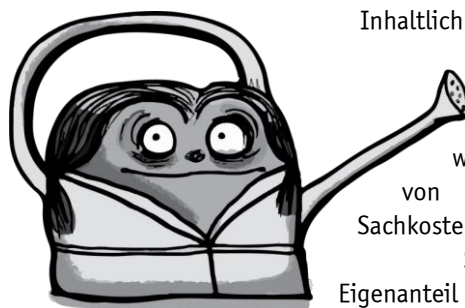
Roland Kern

## Verhandlungen zur Kitafinanzierung ab 2022

Es geht wieder los. Zum 31.12.2021 endet die aktuelle Laufzeit der Rahmenvereinbarung über die Finanzierung und Leistungssicherstellung der Tageseinrichtungen (RV Tag). Weil weder das Land Berlin noch die Liga-Verbände und der DaKS die Rahmenvereinbarung fristgerecht zum Dezember 2020 gekündigt haben, hat sich deren Laufzeit automatisch um zwei weitere Jahre verlängert. Streng genommen geht es deshalb nicht um eine Neuverhandlung sondern um Anpassungen innerhalb der grundsätzlich weiterlaufenden Vereinbarung. Weil aber die bisher vereinbarten Mechanismen zur Kostenblattentwicklung definitiv zum 31.12.2021 auslaufen, geht es bei diesen Anpassungen schon um sehr wichtige Dinge innerhalb des Finanzierungssystems.

Die erste Verhandlungsrunde hat bereits Ende Januar stattgefunden. Traditionell geht es dabei um ein Abstecken von

Zeitraumen und Verhandlungsthemen. Das haben wir also hinter uns.



Inhaltlich gab es dabei wenig Überraschendes.

Die Verbände haben die Themen weitere Anpassungen von Personal- und Sachkosten, nochmalige Sachkostenaufholung, Eigenanteil und Sanierungskosten

aufgerufen und das Land Berlin hat schon mal nur so halb dezent darauf verwiesen, dass wegen Corona diesmal nun wirklich gar nichts zu holen sei, man sich aber trotzdem Gedanken um den weiteren Platzausbau machen müsse. Das ist

das übliche Verhandlungsgeplänkel, spannend wird es bei den Details, denen wir uns jetzt im Monatstakt gemeinsam widmen werden.

Auch eine liebgewonnene Tradition ist die Betonung der gemeinsamen Absicht, diesmal aber wirklich nicht wieder erst kurz vor Weihnachten abzuschließen, um dann mit den Nachfolgedetails noch bis zum nächsten Frühjahr zuzubringen. Und es gehört nicht ganz so viel Vorhersehungsgabe zur Vermutung, dass wir das wieder mal nicht schaffen werden.

Wir werden Euch an dieser Stelle über den Fortgang der Gespräche unterrichten (natürlich mit der gebotenen Diskretion, denn Verhandlungen, die immer öffentlich ausgebreitet werden,

sind keine) und wie immer wird es vor der endgültigen Unterschrift eine Mitgliederbefragung zum dann vorliegenden Verhandlungsergebnis geben.

Zur guten Gewohnheit gehört es auch, dass wir zur Mitarbeit im DaKS-Verhandlungsbeirat einladen. Das soll eine kleine Runde von Menschen sein, die uns im Verhandlungsprozess begleiten. Voraussetzung für's informierte Mitdenken ist eine gute Übersicht im aktuellen Finanzierungssystem und die Bereitschaft, bei Bedarf auch mal fix auf Texte und Tabellen zu reagieren. Wenn Ihr Lust und Zeit dafür habt, dann meldet Euch bitte unter [info@daks-berlin.de](mailto:info@daks-berlin.de).

Roland Kern

## Ersatzfinanzierung Risikobeschäftigte und Zuschlag für Risikokinder

Am 5. Februar 2021 hat die Senatsverwaltung Jugend, Bildung und Familie ein Trägerschreiben zur Umsetzung der Ersatzfinanzierung bzw. Zuschläge per Mail verschickt. Dieses Thema ist für diejenigen von Euch relevant, die von einem dieser beiden Themen betroffen sind. An dieser Stelle möchten wir noch ein paar ergänzende Hinweise geben.

Die Ersatzfinanzierung greift für die Beschäftigung von Personal, welches den Ausfall von Kolleg\*innen kompensiert, die wegen ihrer Risikoerkrankung attestiert nicht in der Betreuung eingesetzt werden können. Dafür gibt es eine monatliche Pauschale:

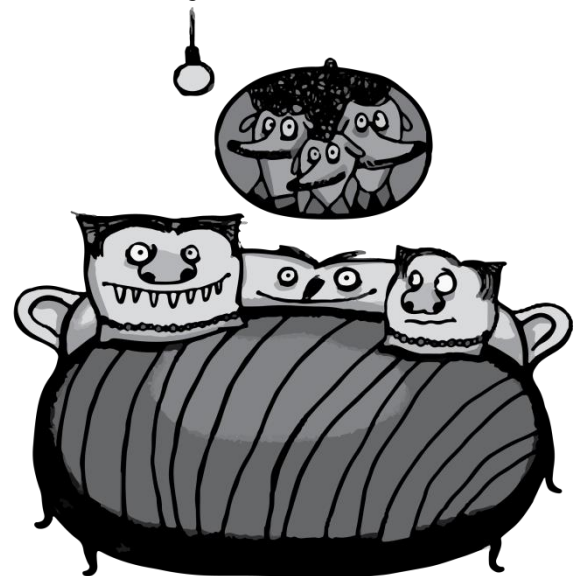
- Für eine volle Stelle gibt es in Einrichtungen bis 60 Plätze 3.825,28 € monatlich (bei Teilzeitbeschäftigung des Risikomitarbeiters entsprechend anteilig)
- Für eine volle Stelle gibt es in Einrichtungen über 60 Plätze 3.060,22 € (bei Teilzeitbeschäftigung des Risikomitarbeiters entsprechend anteilig)

Um diese Mittel zu erhalten, muss entsprechendes Ersatzpersonal beschäftigt werden. Das kann über Stundenaufstockung im bestehendem Team erfolgen oder durch anderweitige Beschäftigung. Hier gibt es keine Pflicht zum Nachweis einer Fachkraft, Ihr könnt also alle Menschen einsetzen, die persönlich geeignet sind.

Wer kein Ersatzpersonal beschäftigt, hat keinen Zugang zu den Ersatzmitteln.

Die zweite Finanzierungsmöglichkeit zielt auf Kinder ab, die entweder wegen eigener attestierter Risikoerkrankung oder wegen im Haushalt lebendem attestierten Risikopatient (z.B. krankes Elternteil), den Kontakt mit Gruppen meiden muss und deshalb den Kinderladen nicht besuchen kann. Für die Inanspruchnahme des Zuschlages für Risikokinder ist Voraussetzung, dass es ein sog. risikoarmes Setting für dieses Kind gibt. Der Zuschlag beträgt 1.042,23 € im Monat und kommt zusätzlich auf die Gutscheinformanzierung und als Plus auf andere Zuschläge oben drauf. Das bedeutet, Ihr entwickelt (gemeinsam mit den Eltern) eine Betreuungsmöglichkeit für das (Risiko)Kind, das ansonsten den Kinderladen nicht besuchen kann. Diese Betreuungsmöglichkeit kann auch eine tageweise Betreuung im häuslichen Umfeld sein. Sie muss nicht den gesamten Kitabetreuungsumfang umfassen. Denkbar wäre, dass

eine Erzieher\*in an mehreren Tagen für z.B. 5 Stunden das betroffene Kind zu Hause betreut und im Gegenzug über den Zuschlag eine Aushilfe im Kinderladen zusätzlich beschäftigt wird. Bei größeren Einrichtungen ist es auch möglich, betroffene Kinder zusammen zu fassen und ihnen eine Art geschützte Gruppe zu ermöglichen. Es darf auch einrichtungsübergreifend gearbeitet werden. Am Ende ist entscheidet aber Ihr, was Euch machbar und sinnvoll erscheint. Wir möchten Euch gern motivieren dieses Thema anzugehen. Wenn Ihr kein Angebot macht oder Eltern dieses nicht annehmen, endet der Gutschein und das Kind verliert den Betreuungsvertrag mit dem Kinderladen. Die Finanzierung des Gutscheins wird dann eingestellt.



Für beide Finanzierungen muss ein Antrag gestellt werden. Die Anlage zur RV Tag, in der dies vereinbart wurde, gilt seit 1.1.2021 und entgegen der Aussage des Trägerschreibens vom 5.2. haben wir die Zusicherung, dass die Träger, welche schon seit längerem aus eigenen Mitteln solche Angebote oder Ersatzfinanzierung stemmen, dies auch rückwirkend zum 1.1.21 abrufen können, wenn zu dem Zeitpunkt schon Ausgaben gemacht wurden.

Bei Fragen zu diesem Thema wendet Ihr Euch gern an [babette.sperle@daks-berlin.de](mailto:babette.sperle@daks-berlin.de).

Babette Sperle

In unseren Telefonaten mit Euch hören wir ganz unterschiedliche Geschichten. Viele beschreiben ihre Belastung oder schildern Probleme (klar, man ruft ja auch nicht im DaKS an um zu sagen „bei uns ist alles supi, tschüß“). Ab und an ergibt sich aber auch ein Gespräch, bei dem wir merken, wie positiv und situativ Ihr trotz aller Belastung mit den Herausforderungen umgeht. Zwei Kolleginnen aus Kinderläden haben uns auf unsere Bitte hin, dann man etwas dazu aufgeschrieben, was wir hier mit Euch teilen möchten. Viel Freude beim Lesen und Danke an die Autorinnen Savina und Elke.

### Hallo Leute,

Ich bin Savina, die pädagogische Leitung einer deutsch-spanischen Eltern-Initiativ-Kita im Prenzlauer Berg mit 32 Kindern zwischen 18 Monaten und 6 Jahren. Ich bin vom Daks gefragt worden, ob ich mal was zu unserer Arbeit im Corona-Dauermodus schreiben kann. Na klar kann ich das.

Im Frühjahr 2020 kam ein Lockdown – wir sind alle erst einmal in Schreckstarre gefallen und haben uns eine Woche lang zu Hause verkrochen. Die Kita war zu und wir erst einmal still.

Nach einer Woche haben wir uns gefehlt und begonnen, die Kommunikation per Internet zu erkunden. Dank der Hilfe einer Mutter, die uns den Einstieg erklärte, ging das ganz gut. Und weil wir merkten, dass das Zusammensein uns gut tat (viel Gelächter, gegenseitiger Support, Anregungen, Mut zusprechen, ...), haben wir die Treffen ausgeweitet.

Wir begannen, die Teamsitzungen online zu machen und darüber zu sprechen, was wir für die Familien und die Kinder tun konnten. Heraus kam eine bunte Mischung an Aktivitäten:

- Wir haben Briefe an alle Kinder geschrieben (verteilt auf das Team, jedes Teammitglied ca.5)
- Es wurden Elternbriefe zusammengestellt mit Basteltipps (vor allem aus Klopapier-Rollen)
- Wir haben per zoom Online-Treffen mit den Kindern gemacht und vorgelesen, gebastelt, einfach nur gequatscht, auch eine gemeinsame Singe-Runde wurde initiiert (nicht zur Nachahmung empfohlen, wir haben unterschiedlich schnelle Internetverbindungen und uns dadurch beim Singen gegenseitig überholt und eingeholt – nicht schön...)
- Wir haben Fotos von Orten oder Gegenständen in der Kita gemacht und daraus Rätsel für die Kinder gemacht und per Mail verschickt.
- Es gab Joga-Stunden online und als Filmchen per Link.
- Wir haben mit den Vorschulkindern, die ohnehin alle in der Notbetreuung waren, an Stelle der Kita-Reise zwei Übernachtungen gemacht, die richtig viel Spaß gemacht haben.
- Unsere Musik-Frau hat uns Lieder per Video geschickt, das wir weitergaben.
- Sprachförderung begann online in Einzelsitzungen stattzufinden mit unserer Sprachfachkraft.
- Es wurde in mehreren Online-Teamtreffen ein Kinderschutz-Konzept erarbeitet.
- Fortbildung zum Thema “Partizipation” wurde ebenfalls online gemacht.
- Eine neue Kollegin kam zum Team dazu und die Aufnahme ins Team funktionierte auch online gut.

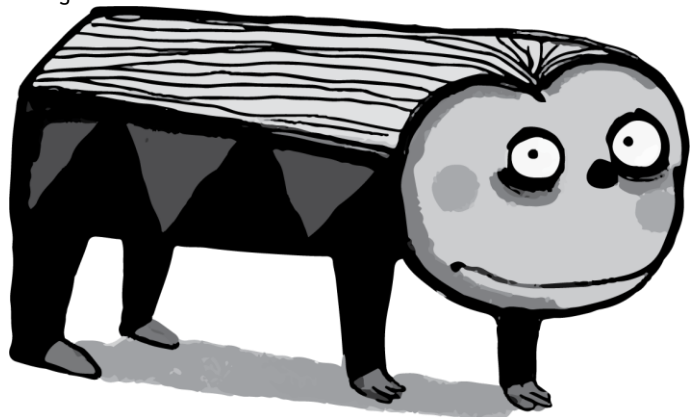
- Die Teamsitzungen liefen im bekannten Rhythmus online weiter.
- Und wir haben unzählige humorvolle und aufschluss- und hilfreiche Daks-Briefe gelesen.

Als dann die Möglichkeit der Notbetreuung kam, blieben die Risikogruppen-Pädagoginnen weiter zu Hause, schrieben Kinder-Briefe, organisierten Geburtstagsgeschenke, nähten Kissen für die Kita, übersetzten das Kinderschutzkonzept ins Spanische, ...

Die andere Hälfte vom Team betreute not, räumte die Kita auf, machte den Frühjahrsputz an Stelle der Eltern, malerte und räumte um. Dabei ergaben sich in der pädagogischen Arbeit mit den Kindern spontan Projekte, z.B. kamen Regenwürmer in den Kita-Garten, auch aus fernen Ländern kamen welche dazu (Brandenburg), sie mussten Schau-Graben und für uns Gänge buddeln, daraus wurde eine Regenwurm-Beobachtungsstation. Wir sangen das Regenwurm-Lied, bei dem wir gleich noch lernen konnten, dass man ab jetzt immer in die Armebeuge husten muss (“Hörst Du die Regenwürmer husten?”).

Das hat alles Spaß gemacht und wir haben sehr viel gelernt, die Kinder hatten auf die eine oder andere Weise die Möglichkeit, mit uns in Kontakt zu bleiben. Es war natürlich auch anstrengend, kostete viel Zeit (mehr als sonst) und persönliches Engagement. Freiwillig hätte ich mich nie mit zoom beschäftigt...

Wir waren alle sehr, sehr froh, als die Möglichkeit kam, wieder “normal” vor Ort präsent sein zu dürfen. Schließlich fühlen wir uns wohler als Beziehungs-Vorleber\*innen, Spielpartner\*innen, In-den-Arm-Nehmer\*innen und Präsenz-Pädagog\*innen - weniger wohl als Influencer\*innen...



Nun haben wir den zweiten Lockdown. Dieses Mal waren wir vorbereitet, die Teamaufteilung stand vorher fest. Wir haben inzwischen 2 digitale Elternabende hinter uns, bereiten den dritten gerade vor, können zoom und die Tools besser nutzen (Powerpoint über zoom, Pinnwand über padlet). Wir machen wieder mit geteiltem Team Notbetreuung in der Kita – diesmal sind es die Vulkane, die alle beschäftigen - vielleicht, weil alle so geladen sind??? ☺

Um die Eltern wieder in die Kita zu holen und mehr Transparenz zu bekommen, haben wir einen Newsletter “erfunden”, der ca. alle 3-4 Wochen zweisprachig erscheint und mit Texten und Fotos von den Aktionen, Menschen und Planungen in der Kita erzählt, aber auch pädagogische Themen beschreibt (Umgang mit Konflikten/Aggression z.B.). Den zu erstellen kostet natürlich Zeit, deswegen erscheint er nicht öfter. Der Newsletter



hat viel dafür getan, den sozialen Frieden in der Kita zu erhalten. Wenn auch alle ihr Kind an der Tür abgeben müssen und nicht mehr reindürfen, sehen sie trotzdem, was so passiert und wer mit wem spielt (oder auch nicht).

Nächste Woche wird die Supervision zum ersten Mal online stattfinden.

Die digitale Kita per Zoom toppt gerade alles! Nach kurzen Startschwierigkeiten laufen die Damen zur Höchstform auf. Sie schreiben Theaterstücke und führen sie online vor, verzaubern sich gegenseitig (eine ist die Zauberin, die andere plötzlich ein Frosch inklusive Kostüm), sie schreiben Geschichten und machen daraus eine gemeinsame Phantasiereise zu anderen Planeten – und alles interaktiv, die Kinder denken sich Zaubersprüche aus oder müssen Dinge suchen, die die Kolleginnen in der Wohnung versteckt haben. Mit einer Alien-App werden Fotos gemacht (das Alien sitzt dann im Bild) und daraus wieder Rätsel für die Kinder gebastelt. In der nächsten Sitzung wird dann gemeinsam eine Rakete gebastelt, damit das Alien wieder nach Hause fliegen kann (das vorbereitete Bastelmaterial hat jeder zu Hause, wir haben angekündigt, was gebraucht werden wird). Die Sprachförderung für Kinder mit besonderem Förderbedarf findet ebenfalls wieder online statt.

Der zeitliche Aufwand für die Vorbereitung der digitalen Kita ist hoch, deswegen sind wir montags bis donnerstags jeweils 1,5 Stunden online. Das reicht dann aber auch an Input für die Kleinen! Die Teilnahme ist natürlich freiwillig. Das klingt alles fluffig und nett – war aber nicht immer einfach und nicht immer sind alle gleichermaßen dabei, das Engagement darf auch mal schwanken, wir reden regelmäßig über alles und evaluieren eigentlich permanent, was wir tun.

Eine Feststellung muss ich Euch noch mitteilen: Sowohl im 1. als auch im 2. Lockdown

machen wir die Beobachtung, dass die Kinder, die in der Kita not-betreut werden, möglichst wenig mit uns und sehr viel miteinander zu tun haben wollen. Regeln finden sie doof, Ansagen auch. Und bespaßt werden will eigentlich auch niemand. Sie haben offenbar genug von Erwachsenen und

brauchen vor allem ihre Freunde, Zeit und geschützte Räume. Habt Ihr das auch beobachtet?

Falls Unterstützung bei der Arbeit im Lockdown gewünscht ist, wir oder Ihre Ideen teilen oder Anregungen geben sollen/geben wollt – schreibt an den Daks, die Daks\*innen leiten das an uns weiter.

Bleibt gesund und gebt auf Euch Acht! Herzlich, Savina von den 30 Lobitos.

### Erfolgstüten zum Jahresende

Natürlich hat man viele Möglichkeiten ein Jahr enden zu lassen. Aus gutem Grunde wollten die meisten nur einen „Haken“ hinter 2020 machen. Corona dominierte das Jahr ausgiebig und hat uns allen schließlich viel abverlangt. In der Kita waren Qualitäten wie Spontaneität, Flexibilität, Durchhaltevermögen, Resilienz und einiges mehr gefragt. So blicken wir auf eine bewegte Zeit mit den unterschiedlichsten Herausforderungen zurück. Ein Kraftakt an dem man wachsen kann.

Und was bleibt aus dem bewegten Jahr?

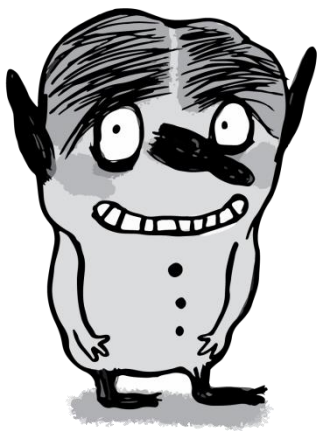
Ein Potpourri aus diversen Überraschungen, die wir in unserer letzten Teamsitzung vor der Weihnachtsschließung enthüllten. Ich hatte bunte Moderationskarten mitgebracht, auf die alle beruflichen Erfolge aus 2020 geschrieben werden sollten. Nicht schlecht staunten wir, wie viele davon beschrieben wurden. Da fanden sich Punkte wie die Fertigstellung des Kinderschutzkonzepts, die Aktualisierung des päd. Konzepts, das gelungene Elterngespräch zum Thema Kinderschutz, die erste erfolgreiche Eingewöhnung durch neue Fachkräfte, die Verlängerung des Bundesprogramms „Sprach-Kitas“, der digitale Zuschuss für die Sprach-Kita, der Bewilligungsbescheid für das Raumprogramm ... die Liste ließe sich fortsetzen.

Wir wurden reich beschenkt! Ein, wenn nicht das erfolgreichste Kita-Jahr überhaupt!

Wir lasen uns gegenseitig alle unsere beruflichen Erfolge vor und erfreuten uns daran. Jeder erhielt seine persönliche „Erfolgstüte“, in die man schön seine Erfolge verpacken konnte. An diesem Abend gingen wir alle mit einem Lächeln nach Hause. Meine Erfolgstüte schmückt immer noch meinem Schreibtisch, lässt mich immer mal innehalten und erinnert mich daran wie viel Gutes passieren kann. Und wer weiß, möglicherweise endet dieses Jahr ja genauso!

Elke vom Kinderladen Katernelle P'tits Loups

INDOOR-  
SITZER



## Aus der Mitgliedervertretung

### Mitgliederversammlung DaKS

Von wegen der Pandemie haben wir ja unsere traditionell novemberliche Mitgliederversammlung ins Jahr 2021 verschoben und versprochen, mit der Nase im Infektionswind Anfang des Jahres neu zu entscheiden. Der DaKS-Vorstand hat in seiner Januarsitzung deshalb darüber beratschlagt und

entschieden, noch mal zu schieben und auf eine Möglichkeit eines Präsenztreffens im Sommer zu hoffen. Im Großverein DaKS ist die Onlinevariante nicht wirklich verlockend und wir haben auch gerade keinen dringenden Entscheidungsbedarf. Eine Neubeurteilung soll im April vorgenommen werden.

### **Kassenwarts little helper!- Online-Abend zur Einführung in den DaKS- Kalkulator**

Die Finanzen sind einer „der“ wichtigen Punkte die das Gelingen oder Scheitern eines Kinder- oder Schülerladens entscheiden können. Manchmal wirken sie wie ein Buch mit „sieben Siegeln“ und können schnell zur „unliebsamen“ Aufgabe werden. Es gibt viel zu beachten und ALLES hängt irgendwie an diesem Thema.

Es kommt immer wieder zu Schwankungen bei den Einnahmen, da diese durch eure Kinder bzw. deren Gutscheine erzeugt werden. Hier alles gut im Blick zu behalten erscheint schwierig. Dabei müssen die Gehälter, die Miete und alle Ausgaben verlässlich bedient werden.

Doch wir haben da etwas, das Euch diese Aufgabe erleichtern kann!

Der DaKS-Kalkulator ist eine gute Hilfe für die Haushaltsplanung in Kita und Hort. Er erleichtert den Einblick in eure Finanzen und ermöglicht einen Blick in die Zukunft. Er kann euch auch helfen zu anstehenden Veränderungen bei den Kindern oder dem Personal einen Überblick über die Auswirkungen und Möglichkeiten zu schaffen.



Dies wollen wir an diesem Abend zwar ONLINE aber ganz praktisch mit Euch erkunden, und Euch mit dem Kalkulator und dem, was er kann vertraut machen.

Ihr benötigt für diesen Abend nur eine sichere und stabile WLAN- oder LAN - Verbindung. Hildegard und Thomas gestalten diese Veranstaltung mit euch, und wir versprechen, dass keiner ein Verwaltungs-

Genie sein muss um den Kalkulator zu bedienen.

Termin: Mittwoch, 3.3. 2021, 18 bis ca.20 Uhr, Anmeldung über [www.daks-berlin.de/fortbildung](http://www.daks-berlin.de/fortbildung)

### **Geplanter Ausfall von Sandra Ohl verschoben**

In der letzten DaKS-Post hatten wir angekündigt, dass unsere Kollegin Sandra Ohl für längere Zeit (geplant) ausfällt. Nach jetzigen Stand sagen: Alles auf Anfang! Sandra Ohl fällt erst einmal nicht aus und steht auch in den kommenden Monaten für die mit ihr verbundenen Themen zur Verfügung.

### **Freie Fortbildungsplätze – ja, nein, vielleicht oder doch ganz anders?**

Auf unserer Teamklausur im letzten Jahr waren wir mutig. Wir stellten uns die Frage, ob wir überhaupt ein Fortbildungsheft drucken wollen und wie wir das Fortbildungsjahr 2021 unter pandemischen Bedingungen planen können. Wir waren mutig, weil wir erstmal davon ausgegangen sind (oder gehofft haben?), dass bald alles wieder ‚normal‘ wird und wir mit Präsenzveranstaltungen und reduzierter Teilnehmer:innenanzahl weitermachen können. Naja, der Pandemie ist unser Mut

egal und so mussten wir in diesem jungen Jahr schon einige Veranstaltungen absagen.

Einige Infoveranstaltungen bieten wir schon länger online an und behalten das auch gerne bei, so lange die Kontaktbeschränkungen es erfordern. Vielleicht bleiben auch einige unserer Vorstandsabend-Termine digital, denn es bringt ja auch Vorteile mit sich.

Wir sind im letzten Jahr nicht vorgeprescht und haben alle Veranstaltungen auf digitale Formate umgestellt. Zum einen sind wir überzeugt davon, dass die gemeinsame Anwesenheit in einem analogen Raum sich nicht einfach ins Digitale übertragen lässt. Dynamik zwischen Menschen spüren – was gerade für pädagogische Inhalte oft zentral ist – geht nicht digital. Dafür gibt es andere Methoden und Tools, die eine Online-Veranstaltung bereichern können und Potenziale freilegen, die analog nicht möglich wären. Und hier haben auch wir in den letzten Monaten ordentlich dazugelernt.

Da sich eine Präsenzveranstaltung (vor allem, je länger sie dauert) nicht einfach 1:1 ins Digitale übersetzen lässt, stellen wir Nutzen und Aufwand durchaus gegenüber. Wir wissen nicht, ab wann wir wieder Fortbildungen bei uns im DaKS stattfinden lassen können, wollen es aber am liebsten so früh wie möglich machen. Daher fahren wir ein bisschen auf Sicht bei der Umstellung auf Online-Seminare und konzipieren nicht im Voraus alle unsere Fortbildungen neu (um sie dann evtl. doch vor Ort stattfinden zu lassen).

Das hat zur Folge, dass Ihr vielleicht erst einmal eine Zusage bekommt und wir Euch später darüber informieren, dass die Veranstaltung nun doch digital stattfindet – manchmal auch verbunden mit einer Terminverschiebung. Durch die frühe Zusage wollen wir Euch jedoch eine Planbarkeit ermöglichen.

Mit externen Dozent:innen sind wir jeweils im Gespräch. Manche haben bereits Erfahrungen in Online-Seminaren gesammelt und können einfach umswitchen oder lassen sich gerne darauf ein, so dass wir Euch einen Online-Ersatz anbieten können. Anderen jedoch ist die Digitalisierung fremd oder sie haben schlicht keine Kapazitäten, ein Online-Seminar auf die Beine zu stellen, so dass wir auch Seminare ganz absagen.

Auch unter Euch gibt es immer wieder Menschen, die absagen, wenn eine Veranstaltung auf digital umgestellt wird. Ihr seht, es ist immer viel in Bewegung in Sachen Fortbildungen und Infoveranstaltungen bei uns im DaKS, so dass einige Veranstaltungen schon ewig im Voraus ausgebucht sind, aber häufig (einerseits wie immer, andererseits durch Umstellung auf online) durch Absagen Plätze frei werden. Andererseits können wir in einem digitalen Format auch mehr als 10 Personen (wie derzeit bei uns im DaKS nur möglich) zulassen. Anmelden lohnt also immer. Und Flexibilität und Spontaneität waren ja eh die Fächer mit dem größten Umfang auf dem Home-Schooling-Stundenplan. Können wir also.

### **Technische Ausstattung für Online-Veranstaltungen und digitale Beratungen**

Nachdem wir in den letzten Monaten viele (gute und schlechte) Erfahrungen mit Videokonferenzen, Online-Tagungen, Web-Seminaren und digitalen Beratungen gesammelt haben, haben wir DaKS beschlossen, dass wir uns technisch noch einmal

besser aufstellen, aber auch euch ein bisschen was an die Hand geben wollen, damit ihr auch ohne Vorerfahrungen gut an unseren Online-Veranstaltungen teilnehmen könnt.

Eingefrorene Bilder, stakkato-artiges Gestottere – eine stabile Internetverbindung ist das A&O. Das WLAN mag fürs Surfen, Online-Shopping und Mails abrufen ausreichen, aber Videokonferenzen beanspruchen viel Bandbreite und überfordern das WLAN gerne mal (vor allem bei der gleichzeitigen Nutzung durch mehrere Menschen). Hier kann ein LAN-Kabel Abhilfe schaffen. Falls das nicht möglich ist, überprüft bitte vorher, wo das WLAN stabil läuft und wo eher nicht.

**Headset (Kopfhörer mit Mikro):** Ältere PCs haben manchmal kein Mikrofon und auch die der neueren sind eher von nicht ausreichender Qualität für einen entspannten Austausch miteinander. Knarrende, hallende oder sehr leise Stimmen mindern die Arbeitsatmosphäre immens. Während ein Headset Mikro und Kopfhörer in einem bietet, reicht ein zusätzliches externes Mikrofon zwar aus, aber je nachdem, welchen Umgebungsgeräuschen ihr ausgesetzt seid, sind Kopfhörer (bzw. Headset) hilfreich für die eigene Konzentration.

**PC/Laptop:** Von Tablets raten wir ab, da Downloads im Chat von Zoom nicht mit Tablets funktionieren. Tablets unterstützen oft nicht den vollen Funktionsumfang eines Videokonferenztools. Gerade, wenn man so richtig ins Arbeiten miteinander kommen soll und externe Tools als Arbeitsoberfläche dienen, kommt man mit dem Tablet an die Grenzen des gut machbaren. Vor allem bei unseren ganztägigen Online-Veranstaltungen bitten wir euch dringend, einen PC/Laptop zu verwenden. Mit Smartphones haben wir leider keine guten Erfahrungen gemacht. Technisch ist es zwar möglich, an Videokonferenzen teilzunehmen, aber der Komfort lässt wirklich zu wünschen übrig. Ihr seht nur wenige der übrigen Teilnehmenden, Präsentationen oder andere geteilte Inhalte sind sehr klein und wenn ihr kein Stativ verwendet, wird den anderen Teilnehmenden irgendwann schwindelig, weil ihr die ganze Zeit wackelt.

**Webcam:** Die meisten Laptops haben heutzutage eine integrierte Webcam. Meist reicht diese aus. Wer auf eine höhere Qualität Wert legt oder mit Laptop/PC ohne Webcam unterwegs ist, sollte mit einer externen Webcam aufrüsten. Es kann zwar immer mal Situationen geben, wo man die Webcam kurz deaktivieren möchte (Kind klettert auf den Schoß und fordert Aufmerksamkeit ein, Hunde verlangen nach Futter, Mitbewohner:innen wollen über den Putzplan diskutieren etc.), aber prinzipiell ist es doch ganz schön, wenn ihr über die Kamera mit allen anderen Teilnehmenden und den Dozent:innen in Verbindung seid. In einem Präsenzseminar blendet ihr euch ja wahrscheinlich auch nicht andauernd für kürzere oder längere Zeit aus.

**Software:** Wir DaKSE arbeiten momentan mit Big Blue Button und Zoom, externe Dozent:innen verwenden manchmal weitere Plattformen. Manchmal muss man sich einfach nur über den Browser einloggen, manchmal wird dabei auf dem Computer etwas installiert oder es gibt zusätzlich eine App/Desktop-Anwendung, die man separat herunterladen kann. Bitte nehmt euch ausreichend Zeit vor Veranstaltungsbeginn, um den Angaben aus unseren Mails zu folgen – manchmal dauert es

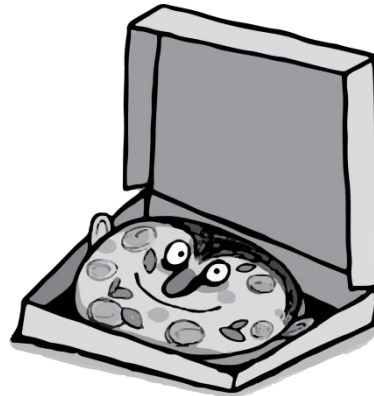
einfach ein bisschen, bis alles bereit ist. Hilfreich ist auch immer, wenn die jeweils aktuellste Version des eigenen Browsers installiert ist, dann erhöht sich die Wahrscheinlichkeit, dass alles andere geschmeidig läuft.

**Licht/Beleuchtung:** Ihr müsst nicht perfekt ausgeleuchtet sein, aber gut ist eine indirekte Beleuchtung oder mindestens eine

Lichtquelle von vorne. Wenn eure Designer-Stehlampe hinter euch steht, können die anderen diese zwar bewundern, sehen von euch jedoch nur einen Umriss.

**Umgebung/Arbeitsplatz:**

Viele von euch nehmen von zu Hause aus an den Online-Veranstaltungen teil. Macht ja auch Sinn, wegen Home Office und so. Bitte sucht euch einen Ort, wo ihr



einigermaßen ungestört seid (Paw Patrol oder andere Kinderbespaßungsformate in Dauerschleife direkt nebenan sind kein guter Begleiter) und fragt euch, wie ihr gesehen werden wollt? Lässig auf dem Sofa oder konzentriert am Tisch? Wie würdet ihr bei uns im DaKS auftreten? Was soll im Hintergrund alles für die anderen Teilnehmer:innen zu sehen sein und was lieber nicht? Vielleicht gibt es auch in der Kita die Möglichkeit, einen Arbeitsplatz (Büro?) zu nutzen oder sich einen einzurichten?

Ja, das war jetzt eine umfangreiche Liste an Dingen. Und nein, wir wollen damit keinesfalls Barrieren für eine Teilnahme an unseren Online-Veranstaltungen schaffen – im Gegenteil: nur wenn die Technik stimmt, könnt ihr einigermaßen barrierearm teilnehmen. Ihr sollt nicht zu Technik-Profis mutieren, aber wir möchten euch ermutigen, euch eine gute Arbeitsatmosphäre zu schaffen, bei der die Technik eben zentral ist.

Und den Vorständen, Kita-Leitungen, Geschäftsführer:innen etc. möchten wir ans Herz legen, ihre pädagogischen Fachkräfte bei der technischen Ausstattung zu unterstützen. Haben alle Erzieher:innen Zugang zu einem dienstlichen Computer, der einigermaßen up to date ist und gibt es im Kinderladen eine Internetverbindung? Welche Ausstattung (s.o.) sollte darüber hinaus angeschafft werden? Auch wenn Videokonferenzen üblicherweise nicht zur Arbeitsplatzbeschreibung von Erzieher:innen und zum Kita-Alltag gehören, sind sie momentan von großer Bedeutung. Online-Seminare und digitale Morgenkreise mögen neu sein, aber die digitale Kommunikation untereinander und mit Eltern, Dokumentation, Recherche, Bestellungen usw. waren auch schon vor Corona an der Tagesordnung und sollten nicht (oder nur im Einzelfall) über private Geräte stattfinden. Wir sehen hier die Träger in der Verantwortung, für eine zeitgemäße technische Ausstattung zu sorgen, zu der alle pädagogischen Fachkräfte unkompliziert Zugang haben.

Melanie Peper

## Begrüßung neue Mitglieder

Wir machen munter weiter im neuen Jahr und begrüßen unsere neuen Mitglieder: Kleine Nordlichter e.V., EKT Manimatschi e.V., Die Wilden Lichterfelder e.V. und die Frei-Zeit-Haus Weißensee gGmbH. Schön das Ihr an Bord seid!

## Der Draht zum DaKS

### Fachberatung und Mitgliedervertretung

- fon: 7009 425-10, fax: 7009 425-19  
- beratung@daks-berlin.de, info@daks-berlin.de

### Buchführungsservice

- fon: 7009 425-20, fax: 7009 425-29  
- service@daks-berlin.de

### für alle Bereiche

- telefonische Beratungszeiten: Di, Mi 10-15 Uhr, Do 15-18 Uhr, Fr 10-14 Uhr,  
- Anschrift: Crellestraße 19/20, 10827 Berlin (bitte Bereich angeben - danke!),  
- www.daks-berlin.de

### Rechtsberatung für DaKS-Mitglieder

- montags, zwischen 15.30 und 17.30 Uhr, Telefonnummer: 230 00760

Wir sagen DANKE für die neuen Illustrationen von Nadia Budde, die sich für das Jahr 2021 neu in unser Sammelalbum begeben haben und das Fortbildungsheft schmücken und dann irgendwann auch die neue Finanzfibel.

Was? Kommt die denn bald?

Gemach, gemacht ... wir sitzen dran und wie immer werdet Ihr dann automatisch mit einem Exemplar beglückt.

